

Sächsische
Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 18.

Leipzig, den 7. Juni 1912.

XXI. Jahrgang.

Die Qualitäts-Fahrradmarke

Diamant



zeigt auch in diesem Jahre ihre grosse Zuverlässigkeit. Alle Diamant-Fahrer fahren nur Original-Nevoigts-Diamant-Räder

Rund um Aachen	240 km	2. Preis auf Diamant gewonnen
Rund um Cöln	231 km	1. Preis auf Diamant gewonnen
Bochum—Bielefeld—Bochum	445 km	1. Preis auf Diamant gewonnen
Norddeutsche Rundfahrt . . .	525 km	4. Preis auf Diamant gewonnen
Halle—Potsdam—Halle	270 km	3. Preis auf Diamant gewonnen
Spessart und Rhön	502 km	3. Preis auf Diamant gewonnen

2. Juni 1912

Berlin, Zehnmeilen-Rennen hinter Motorschrittmachern

Sieger: Gustav Janke auf Diamant

Rund durch Westdeutschland	2. Preis auf Diamant gewonnen
331 km	Schlangen
	5. Preis auf Diamant gewonnen
	Kleikamp
	7. Preis auf Diamant gewonnen
	Müller-Wissen

Leipzig, 50-km-Dauerrennen	Saldow 1. Preis auf Diamant gewonnen
	Bäumler 2. Preis auf Diamant gewonnen
Berlin, Prämienfahren	K. Müller 1. Preis auf Diamant gewonnen

Rennerfolge beweisen die Qualität eines Rades!

Unser Fabrikat ist in Versandhäusern nicht erhältlich

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand

Mailand – München 1912

590 Kilometer

Das gewaltige Gebirgsrennen über die höchsten Alpenpässe war das bedeutendste Ereignis dieses an grossen Strassenrennen so reichen Jahres. Die Elite der deutschen Strassenfahrer stand sich in diesem hervorragendsten aller Rennen gegenüber.

Der Sieger

Georg Schmid, Nürnberg, erreichte das Ziel in tadelloser Verfassung. Er schlug den bisherigen Rekord um 5 Stunden, dank des leichten Laufes und der grossen Zuverlässigkeit seiner

TORPEDO-Nabe

der besten Freilaufnabe mit Rücktrittbremse der Welt.

**Auch beim letzten Mailand-München
war die TORPEDO-NABE Sieger**

**Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke Fichtel & Sachs
Schweinfurt**

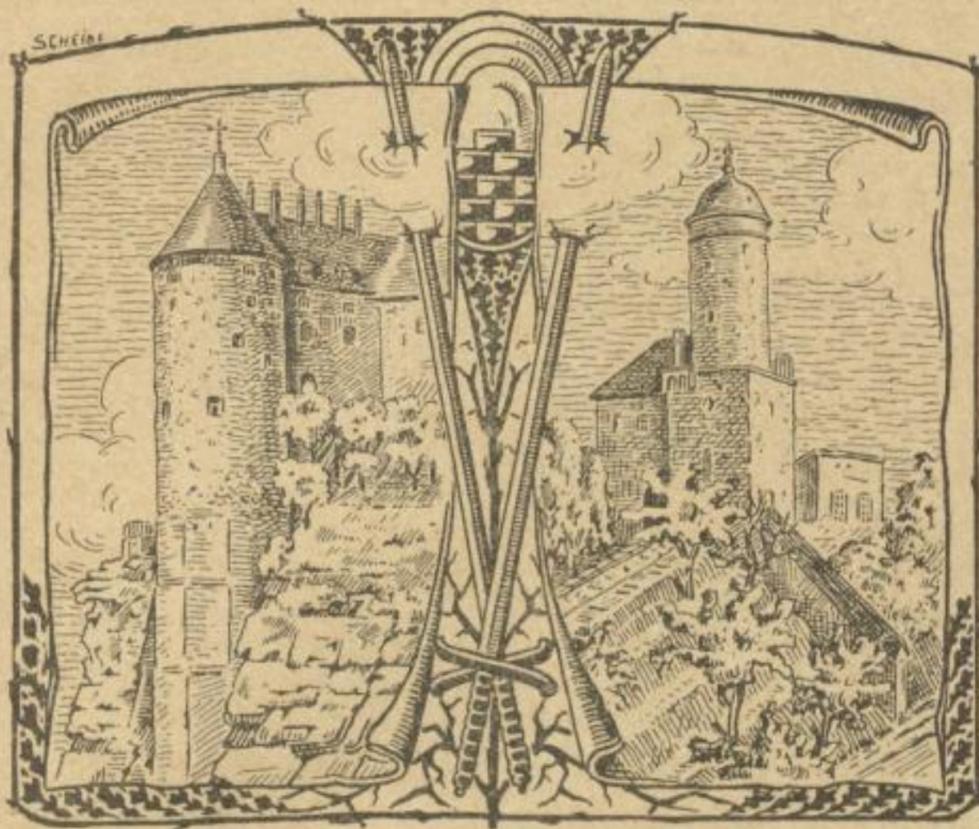
geschlechter geschmückt sind, zu gelangen; links befindet sich die „Herberge zur Heimat“ mit dem interessanten Treppenhause und dann rechts am Burgplatz

ein stattliches Gebäude, welches die von Gersdorfsche Bibliothek enthält.

Vom Burgplatz aus gelangen wir nach dem **S c h l o ß O r t e n b u r g**. Die erste Erbauung eines Schlosses auf dem steil nach der Spree abfallenden Felsen fällt in die Regierungszeit von Kaiser Otto I. (936—973) und wurde zur Wehr gegen die heidnischen Völker errichtet.

In den ältesten Zeiten war die Ortenburg zeitweilig Residenz der Herrscher der Lausitz; hier wohnten z. B. Boleslav Chrobry, Wiprecht von Groitzsch u. a.; später war sie Sitz des Landvogts, gegenwärtig beherbergt sie die Königl. Kreishauptmannschaft. In den im Norden des Schloßhofes gelegenen, neueren Gebäuden findet man u. a. die Königl. Bezirkssteuereinnahme. In dem alten Schloßturme wurden früher die Gefangenen untergebracht; der berühmte Räuberhauptmann Karasek soll aus diesem Turme versucht haben, auszubrechen. Daher hat der Schloßturm im Volksmunde den Namen „Karasekturm“ erhalten.

Auf der Ortenburg nahmen die Herrscher der Lausitz gewöhnlich die Huldigungen entgegen und nachweisbar ist, daß die Böhmenkönige Podiebrad, Ferdinand I., Maximilian, Rudolf II., Matthias und Ferdinand II. und nach 1635 die Kurfürsten von Sachsen auf dem Schlosse Wohnung nahmen.



Schloßturm, gen. Karasekturm.

Neutor mit Turm.

(Fortsetzung folgt.)

Seid einig, einig, einig!

Dieses Wort des greisen Attinghausen möchte ich heute allen Bundeskameraden zurufen, und ich glaube, jetzt, da der diesjährige Bundestag immer näher heranrückt, ist die rechte Zeit dazu.

Nur die Einigkeit unter den Mitgliedern in den Bundesbezirken, die Einigkeit zwischen Bezirken und Bundesvorstand, die Einigkeit im Vorstand selbst hat den Sachsenbund groß gemacht, nur die Einigkeit wird ihn auf seiner Höhe erhalten und ihm ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen ermöglichen.

Bei dem Widerstreit der Interessen der einzelnen Mitglieder, bei den menschlichen Schwächen, die uns allen anhaften, ist es ja gar nicht anders denkbar, als daß dieser Einigkeit mitunter auch Gefahren drohen. Diese gilt es zu beseitigen, und dazu ist der Bundestag der rechte Ort, da er jedem Mitgliede die Gelegenheit bietet, sich seine den Bund betreffenden Kümernisse vom Herzen herunterzureden.

Dieser wichtigen Aufgabe, das Ventil zu sein, durch das aller Hader und Zank und Streit aus dem brodelnden Bundeskessel entweicht, sind die bisherigen Bundestage nicht immer gerecht geworden, im Gegenteil, es hat Bundestage gegeben — und zwar in noch gar nicht ferner Zeit —, die statt das Kriegsbeil zu begraben, es den kämpfenden Parteien erst recht fest in die Hand gedrückt haben.

Um für die Zukunft solche Vorkommnisse zu vermeiden, um den Bundestag fähig zu machen, seiner friedentiftenden Mission gerecht zu werden, möchte ich mir für den heurigen, und soweit es für diesen bereits zu spät sein sollte, für die künftigen Bundestage einige Vorschläge erlauben. Ich bemerke dabei im voraus, um nicht mißverstanden zu werden, daß es sich hierbei nur um meine persönlichen Ansichten handelt, aber man wird ihnen vielleicht trotzdem einige Beachtung schenken, denn sie kommen von einem Manne, dem das Schicksal unseres lieben Sachsenbundes am Herzen liegt und der es ehrlich mit ihm meint.

Ich habe die Satzungen unseres Bundes augenblicklich nicht zur Hand und auch nicht Zeit, danach zu suchen, um mich darüber zu unterrichten, was sie über die Einreichung und Bekanntmachung der für den Bundestag gestellten Anträge besagen, aber es genügt

schon, daß bis heute von solchen noch nichts laut geworden ist, sollten nämlich solche Anträge bereits vorliegen und zurzeit noch bei den Akten schlummern, so wäre das bedauerlich.

Diese Anträge können gar nicht früh genug bekanntgemacht werden, damit man in den Bezirken Gelegenheit hat, sich in den Bezirksversammlungen damit zu befassen, und damit vor allen Dingen auch in der Öffentlichkeit Stellung dazu genommen werden kann in der Bundeszeitung.

Die Aufgabe der Bundeszeitung hat man meiner Ansicht nach in unserem Bunde immer noch nicht richtig erfaßt. Ich behaupte, daß es ganz falsch ist, wenn man aus der Bundeszeitung nur ein Sprachrohr macht, durch das der Bundesvorstand der im Sachsenbunde vereinten Sportgemeinde seinen Willen kundtut, und wenn Bezirke und Vereine sich ihrer zur Bekanntmachung ihrer Ansichten nur so weit bedienen können, als es der Bundesvorstand erlaubt.

Das ist falsch, grundfalsch! Selbstverständlich kommt nicht allem, was man von den Bezirken und Vereinen aus veröffentlicht haben möchte, ein Recht hierauf zu, eine Grenze muß es da geben, und die heißt Bundesinteresse. Nur was im Bundesinteresse liegt, was geeignet ist, über eine schwebende Frage Klarheit zu verschaffen, einen drohenden Streit zu verhüten, einen ausgebrochenen zu beenden, was neue Ziele und Mittel und Wege zeigt, sie zu erreichen, was dem Bundesleben neuen Antrieb, neuen Inhalt, neue Form gibt, nur das hat ein Recht, aber auch ein unabweisbares Recht darauf, aufgenommen zu werden. Leider ist man aber wohl mitunter geneigt, den Begriff Bundesinteresse nicht in oben angegebener großzügiger, sondern in recht engherziger Weise zu fassen, und manchmal hat es den Anschein, als definiere man kurz und bündig: Bundesinteresse ist, was der Vorstand will! Ohne Zweifel ist das nicht so, sondern es scheint nur so, aber warum will man nicht auch den Schein meiden?

Eine offene, von allem Persönlichen freie, streng sachliche Erörterung der Bundestagsanträge in der Bundeszeitung vor dem Bundestage kann also den Bundestagsverhandlungen nur dienlich sein, noch förderlicher

wird sich aber eine streng parlamentarische Leitung der Verhandlungen selbst erweisen.

Hieran fehlt es bei uns. Die Leitung unserer Versammlungen ist alles andere, nur parlamentarisch ist sie nicht. Wie unser Bund zusammengesetzt ist, hat er nicht allzu viele Männer — ich will die anderen nicht beleidigen, wenn sie offen sein wollen, werden sie mir recht geben —, denen bei hervorragender Schnelligkeit und Schärfe in der Erfassung der Gedanken der anderen Redner die Gabe verliehen ist, sofort den ihren eigenen Gedanken am kürzesten und treffendsten entsprechenden sprachlichen Ausdruck zur Verfügung zu haben, oder — kurz gesagt — es fehlt an noch mehr schlagfertigen Debatterednern.

Dies hat einen großen Übelstand im Gefolge, den nämlich, daß der Bundesvorsitzende als Leiter der Versammlung ständig genötigt ist, in die Debatte einzugreifen, damit sich dieselbe nicht ins Uferlose verliert.

Hier aber möchte unbedingt Wandlung geschaffen werden. Die Leitung einer Bundestagsversammlung allein verlangt einen ganzen Mann. Sobald er gezwungen

ist, in die Debatte einzugreifen, wird ihm die sichere Beurteilung der in der Versammlung vorherrschenden Stimmung erschwert, büßt er den Überblick über das Ganze ein, verliert er das Haupterfordernis eines Versammlungsleiters: die Unparteilichkeit. Wer in die Debatte eingreift, wird Partei, und wenn er auch meint, weil er keine der zwei einander widerstrebenden Meinungen vertritt, durchaus unparteiisch zu sein, so ist er dies keineswegs, er ist eben nichts anderes als eine dritte Partei.

Unparteilichkeit des Leiters aber ist das Haupterfordernis für den gedeihlichen Verlauf einer Versammlung, auf sie vor allem muß geachtet werden. Wer über so manche internen Vorgänge im Bundesleben des letzten Jahres unterrichtet ist, wird mir unbedingt zustimmen, möchten dies auch die maßgebenden Herren im Bunde, damit der kommende Bundestag seine vornehmste Arbeit erfülle und sich gestalte zu einem Friedenbringer und zu einem Förderer der Einigkeit, indem aus allen Ausführungen der einzelnen Redner bei allen Verhandlungen immer leise die Mahnung durchklinge: Seid einig, einig, einig!
Bernhard Böhm.

Ausschreibung zur Fernfahrt Wien—Berlin, 589 km.

Veranstaltet vom Deutschen Radfahrer-Bund (E. V.) am 29. und 30. Juni 1912.

1er-Streckenfahren (B. St. W.).

Klasse A. Offen für alle Geldpreisfahrer des D. R.-B., welche im Besitz einer Lizenz für 1912 sind, und für alle Geldpreisfahrer der A. R.-U. und des S. R.-B.

Einsatz:

1. Fahrer, welche Vertrag mit Fabriken haben, die dem Industrieverband angehören (dem Verband gehören bis jetzt an: Brennabor, Compas, Diamant, Opel, Presto und Torpedo-Weil), zahlen 20 M. Startgeld.

Fahrer ohne Vertrag mit Rädern von Fabriken, welche dem Industrieverband angehören, zahlen 10 M. Startgeld.

3. Fahrer, welche Vertrag mit Fahrradfabriken haben, die dem Industrieverband nicht angehören, zahlen 40 M. Startgeld.

4. Fahrer ohne Vertrag mit Rädern von Fabriken, welche dem Industrieverband nicht angehören, zahlen 20 M. Startgeld.

Der Einsatz wird nicht zurückgezahlt.

Versandhausräder werden nicht zugelassen. Als Fahrer ohne Vertrag gelten auch alle diejenigen, welche auf Grund eines Abkommens mit einer Fahrradfabrik Maschinen leihweise oder zu Ausnahmepreisen erhalten haben und nur im Falle eines Erfolges in Straßenrennen, Kilometergelder oder sonstige Gratifikationen erhalten.

Fahrer, welche darüber hinausgehende Bezüge wie Spesen, Fahrgelder, Tagegelder usw. erhalten, gelten als vertraglich verpflichtete Fahrer. Die Fahrer werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, sich bei der Nennung streng an diese Vorschriften zu halten, da falsche Angaben bei der Nennung nach Ziffer 11 d und 23 der Wettfahrbestimmungen Preisverlust und Lizenzentziehung nach sich ziehen.

Für die 20 zuerst am Ziel ankommenden Fahrer werden folgende Barpreise gegeben:

dem 1.	300 M.
„ 2.	250 „
„ 3.	200 „
„ 4.	150 „
„ 5.	100 „
„ 6.—20. je	50 „

Bei Nennung von mindestens 5 Fahrern über 35 Jahre zwei Anerkennungspreise von 50 und 40 M. Bei Nennung von drei Fahrern über 35 Jahre einen Anerkennungspreis von 50 M., sofern sich die betreffenden Fahrer nicht unter den Preisträgern befinden.

Zulässig sind einsitzige Fahrräder, welche mit Handbremse oder Freilauf-Rücktrittsbremse versehen sind. Jedes Rad muß mit Glocke und nachts noch mit Laterne versehen sein. (Siehe polizeiliche Bestimmungen.)

Klasse B. Offen für alle ordentlichen Bundesmitglieder, welche im Besitz einer Herrenfahrerlizenz für 1912 sind.

Einsatz 10 M., der den Startenden zurückgegeben wird.

Für die 20 zuerst am Ziel ankommenden Fahrer werden folgende Ehrenpreise gegeben:

Dem 1. Bundes-Ehrenbecher und große goldene Medaille.

„ 2. Ehrenpreis im Werte von 100 M. und kleine goldene Medaille.

„ 3. Ehrenpreis im Werte von 90 M.

„ 5. „ „ „ „ 80 „

„ 5. „ „ „ „ 70 „

„ 6. „ „ „ „ 60 „

„ 7. „ „ „ „ 50 „

„ 8. „ „ „ „ 40 „

„ 9.—20. „ „ „ „ 30 „

Dem 3. bis 20. Preisträger sowie allen innerhalb der Höchstzeit am Ziel eintreffenden Fahrern silberne Medaille. Bei Nennung von mindestens 5 Fahrern über 35 Jahre den beiden besten über 35 Jahre alten Fahrern, sofern sie nicht zu den 20 Preisträgern gehören, Anerkennungspreise im Werte von 50 und 30 M.

Änderungen in den Auszeichnungen unter Berücksichtigung etwaiger Preisstiftungen vorbehalten. Es werden in beiden Klassen Preise nur an Fahrer ausgehändigt, welche in der Höchstzeit (25% zur Fahrzeit des Siegers) am Ziel eintreffen.

Zulässig sind einsitzige Fahrräder, welche mit Handbremse oder Freilauf-Rücktrittsbremse versehen sind. Jedes Rad muß mit Glocke und nachts noch mit Laterne versehen sein. (Siehe polizeiliche Bestimmungen.)

Bedingungen.

Die Fahrt beginnt bei jeder Witterung am 29. Juni, 4 Uhr morgens für Klasse A und 4 Uhr 5 Min. für Klasse B in Floridsdorf bei Wien am Kilometerstein 5,4 ohne Rücksicht auf die nicht rechtzeitig Erschienenen. Die Fahrer haben sich $\frac{1}{2}$ Stunde vor der Startzeit am Kilometerstein 5,4 einzufinden.

Die Reihenfolge der Aufstellung am Start wird vom Wettfahrausschuß ausgelost. Die Abfahrt erfolgt in beiden Klassen von sämtlichen Fahrern gleichzeitig.

Die Fahrt geht über Znaim—Iglau—Tschaslau—Jungbunzlau—Niemes—Gabel—Zittau—Görlitz—Muskau—Drebkau—Luckau—Baruth—Zossen nach Berlin. Ziel Kilometerstein 10,4 vor Mariendorf. Änderungen der Fahrstrecke bleiben vorbehalten.

Nennungen mit dem porto- und bestellgeldfreien Einsatz sind an den Bundesfahrwart Paul Förster, Berlin W. 50, Nürnberger Straße 44, zu senden, von welchem auch die vorschriftsmäßigen Nennungsbogen kostenlos zu beziehen sind.

Bei Bezug von Nennungsbogen ist ausdrücklich anzugeben, ob solche für Herrenfahrer oder Geldpreisfahrer gewünscht werden.

Nennung für Klasse A kann sowohl von der Fabrik wie von dem Fahrer erfolgen.

Nennung für Klasse B erfolgt für Vereinsmitglieder durch den Vorstand des Vereins, für Einzelmitglieder nennt der Gauvorstand bzw. der Gaufahrwart.

Nennungs-schlus Dienstag, den 11. Juni, abens 6 Uhr. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. Nachnennungen werden nicht angenommen.

In jeder Klasse müssen sich mindestens 40 Fahrer melden, andernfalls werden die Preise entsprechend verringert.

Die Fahrer des D. R.-B. haben die Mitgliedskarte und ihre Photographie an die Geschäftsstelle in Essen-Ruhr einzusenden, damit die Karte als Grenzkarte gültig gemacht wird. Fahrer der A. R.-U. und des S. R.-B. haben sich die Grenzkarte ihres Verbandes zu besorgen.

Das Einsenden von Karte und Photographie nebst 10 Pfg. für Rückporto hat spätestens vor dem 1. Juni zu erfolgen.

Sämtliche Räder werden am Freitag, den 28. Juni, in Wien durch den Wettfahrausschuß mit Plomben versehen. Sie sind zu diesem Zweck am genannten Tage zu einer noch zu bestimmenden Zeit und Ort dem Wiener Wettfahrausschuß zur Verfügung zu stellen. — Nur derjenige Fahrer hat Anspruch auf die etwa errungene Auszeichnung, dessen Rad mit unverletzter Plombe in Berlin ankommt.

Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr; er ist allein für etwaige Übertretungen der Polizeivorschriften und verschuldete Unfälle verantwortlich und haftbar. Der Deutsche Radfahrer-Bund lehnt ausdrücklich die Haftung für alle derartigen Fälle ab. — Die Fahrer haben die Zollförmlichkeiten beim Überschreiten der Zollgrenze (5 Min. Zwangspause) selbst zu erledigen. Etwa hierdurch entstehende Zeitverluste werden den Fahrern von der gebrauchten Fahrzeit nicht abgerechnet.

Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer sowie jede unerlaubte Unterstützung ist verboten, und es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt, also außerhalb der Kontrollen, von Rad- und Motorfahrern oder In-

sassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und Disqualifizierung des betreffenden Fahrers nach sich zieht.

Auf allen (den Fahrern rechtzeitig vor der Fahrt bekanntgegebenen) Kontrollstationen wird nach Möglichkeit für Verpflegung der Fahrer gesorgt werden, auch wird daselbst das zu etwaiger Reparatur der Räder Erforderliche bereitgehalten. Verpflegung sowie etwaige Reparaturkosten sind von den Fahrern zu bezahlen. Die Fahrt kann beliebig unterbrochen werden. Unterbrechungen zum Zwecke der Nachtruhe dürfen nur auf den Kontrollstationen vorgenommen werden.

In den Hauptkontrollstationen Iglau, Debr, Zittau, Görlitz, Spremberg und Golßen ist für alle Fahrer eine Zwangspause von 10 Min. angeordnet.

Hier haben die Fahrer sich in der Fahrkarte die Durchfahrt bescheinigen zu lassen und sich in die Kontrollliste einzuschreiben.

In den Nebenkontrollen Znaim, Tschaslau, Muskau, Kalau und Zossen haben die Fahrer abzusteigen, die am Start erhaltenen Karten abzugeben und können darauf sofort weiterfahren. Das Abwerfen der Karten ist verboten. Bei Verlust der Karte muß der Fahrer sich in die Kontrollliste einschreiben. Die Fahrer haben sich streng an diese Bestimmung zu halten und den hierauf bezüglichen Anordnungen der an weißer Armbinde kenntlichen Kontrollbeamten unbedingt Folge zu leisten.

Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. Jeder ordnungsmäßig gemeldete Fahrer erhält spätestens vier Tage vor dem Wettbewerb ein Programm mit Teilnehmerverzeichnis, genauer Wegskizze, Angabe der von der Fahrt berührten Orte, der Kontrollen sowie Namen und Adresse vom Vorsitzenden des Wettfahrausschusses und Schiedsrichter. Postquittung über das rechtzeitig gesandte Startgeld gilt als Bestätigung für die Annahme der Nennung.

Die Einzeichnungen in die Startliste sowie Ausgabe der Rückennummern und Startkarten erfolgt Freitag, den 28. Juni, bei der Plombierung der Maschinen.

Hierbei muß die Lizenz vorgezeigt werden. Ohne Lizenz wird kein Fahrer zur Fahrt zugelassen.

Änderung der Ausschreibung vorbehalten.

Rund um Spessart u. Rhön

502 Kilometer

Bei dieser klassischen Fernfahrt

1910	1911	1912
Erster Preis	Erster Preis	Zweiter Preis

gewonnen auf

Excelsior-Pneumatic

Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G. Hannover-Linden

Zur Aufklärung!

□□□□□

Die Firma **Ernst Machnow** bietet fortwährend in ihren Inseraten **Dürkoppräder** an.

Um Irrtümern vorzubeugen, erklären wir hiermit ausdrücklich, dass wir bisher kein Rad an diese Firma geliefert haben und auch in Zukunft nicht liefern werden. —

Es handelt sich bei den von **Machnow** angebotenen **Dürkopprädern** nur um einzelne Exemplare, die er sich aus zweiter oder dritter Hand verschafft hat und nun verschleudert, um sich dafür zu rächen, dass wir die beim vierten Berliner Sechstage-Rennen vorgekommenen Unregelmässigkeiten öffentlich aufgedeckt und gebrandmarkt haben. Um **die Lieferanten** der Räder nicht zu verraten, sind die **Fabriknummern** derselben teilweise **verstümmelt** worden. Der Käufer eines so verstümmelten Rades kann bei vorkommenden Defekten Garantieansprüche an uns nicht geltend machen.

Wir warnen jeden, insbesondere gewisse Reisende der Konkurrenz, ausdrücklich davor, uns ferner der Lieferung an Machnow zu verdächtigen. Wir werden jede solche Verleumdung unnachsichtlich dem Staatsanwalt zur Verfolgung übergeben.

Bielefelder Maschinenfabrik

vorm. Dürkopp & Co.,

Bielefeld.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle

Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundsvorstandssitzung

Nächste Bundsvorstandssitzung Donnerstag, den 13. Juni, in Leipzig, Cafe Thomasring, Gottschedstraße 30.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 9. Juni, 20—22. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. Aug., 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 1,50 M.

Ergebnisse der 6-Stunden-Kontrolltouren, am Sonntag, den 19. Mai 1912.

Die Beteiligung an diesem klassischen Wettbewerb war auch in diesem Jahre als befriedigend zu betrachten, obgleich eine große Anzahl Bezirke gar nicht daran teilnahmen und für diesen Wettbewerb kein Interesse haben. Über dessen Verlauf ist zu berichten, daß hierzu insgesamt 112 Nennungen ergangen waren, wovon auf Nordwest-Sachsen 60, auf Ost-Sachsen 21 und auf Südwestsachsen 31 Nennungen fielen. Gestartet sind 104, wovon 74 das Ziel erreichten. Die Fahrt verlief bei günstiger Witterung glatt und ohne nennenswerte Unfälle. Die Kontrollen waren lt. eingegangenen Berichten soweit gut besetzt, abgesehen von kleinen Übelständen die unvermeidlich sind.

Die erzielten Resultate sind ganz ausgezeichnete zu nennen, welche aus nachstehender Ergebnistabelle zu ersehen sind. Beste Leistungen in Nordwestsachsen erzielte das Mitglied C. Gutjahr aus Kl.-Ostra b. Dürrenberg, 170,4 km, Südwestsachsen R. Tröger, Reichenbach i. V., 159,8 km.

Da die Kontrolllisten und Kontrollkarten aus Ostsachsen und Südwestsachsen nicht alle rechtzeitig eingekam, konnten die Resultate nicht früher zusammengestellt werden, so daß die Ergebnisse erst in dieser Nummer der Bundeszeitung folgen können.

Laufende Nr.	Start-Nummer	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	km	

6-Stunden-Kontrolltour Start Zwickau—Pölbitz i. S., Südwest-Sachsen u. Oberes Erzgebirge.

1	7	R. Tröger	Reichenbach	4	26	10	15	5	49	159,8	Waldenburg
2	9	A. Fröhlich	Meerane	4	27	10	12	5	45	148,8	Zeißig
3	3	R. Köcher	„	4	25	10	14	5	49	148,8	„
4	6	A. Häberer	Crossen	4	26	10	16	5	50	148,8	„
5	4	M. Ebert	Meerane	4	25	10	20	5	55	148,8	„
6	8	W. Acker	Crossen	4	27	10	25	5	58	148,8	„

Gestartet 6 Fahrer, nicht gestartet 2 Fahrer.

Ferner finden statt:

- am 16. Juni Rund um die Lausitz,
- „ 30. Juni Rund durch Sachsen,
- „ 11. August Zittau—Leipzig und Bergmeisterschaft.
- „ 18. August Bahnmeisterschaften,
- „ 1. September Rund ums Vogtland.

Grosse Dauerfahrt

„Rund um die Lausitz“ (ca. 242 km)

am Sonntag, den 16. Juni 1912.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund

Gruppe A: Offen für alle lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R.-B., D. R.-B. und A. R.-U. laut Beschluss der Industrie- und Sportkommission für Strassenrennen.

Gruppe B: Offen für sämtliche lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.

In Gruppe A werden die Fahrer mit Versandhausrädern nicht zugelassen.

Nennungsschluss

Montag, den 10. Juni.

Einen wertvollen Ehrenpreis (Alterspreis) stifteten die

Presto-Werke A.-G., Chemnitz

für die

Dauerfahrt „Rund um die Lausitz“

am 16. Juni 1912:

Silbernes Besteck, je 1/2 Dtzd. Messer, Gabel und Löffel.

6-Stunden-Kontrolltour Start Chemnitz—Borna, Südwest-Sachsen und Oberes Erzgebirge.

1	18	A. Hösel	Chemnitz	4	22	9	30	5	8	149,3	Waldenburg
2	19	G. Oelmann	"	4	22	9	31	5	9	149,3	"
3	10	W. Höhl	"	4	18	9	31	5	13	149,3	"
4	12	C. Trinks	"	4	19	9	41	5	22	149,3	"
5	8	C. Schmidt	"	4	17	9	40	5	23	149,3	"
6	3	E. Fröbel	"	4	15	9	41	5	26	149,3	"
7	14	A. Seifert	"	4	26	9	55	5	29	149,3	"
8	17	E. Martin	"	4	21	9	50	5	29	149,3	"
9	7	O. Simm	Augustusburg	4	17	9	50	5	33	149,3	"
10	6	A. Grunieke	Chemnitz	4	16	9	52	5	36	149,3	"
11	21	E. Sternowsky	"	4	23	10	15	5	52	149,3	"
12	11	C. Helbig	"	4	19	10	15	5	56	149,3	"
13	5	K. Trommler	"	4	16	10	9	5	53	138,3	Zeitz
14	16	K. Görner	"	4	21	10	14	5	53	138,3	"
15	15	R. Hammermüller	Flöha	4	20	10	15	5	55	138,3	"
16	20	E. Lindner	Langenleuba	4	22	10	20	5	58	138,3	"
17	9	O. Berger	Mittweida	4	18	10	18	6	—	138,3	"
18	1	E. Gräfe	Langenleuba	4	15	10	8	5	53	127,7	Altmörsitz
19	23	G. Schnabel	Oberfrohna	4	24	10	22	5	58	127,7	"
20	13	O. Heßmann	Chemnitz	4	20	10	20	6	—	116,6	Frohburg

Von 23 Gemeldeten starteten 20, wovon 19 die vorgeschriebene Leistung erreichten.

6-Stunden-Kontrolltour Nord-West-Sachsen Start Leipzig—Paunsdorf.

1	23	C. Gutjahr	Kl.-Ostrau	4	15	10	13	5	58	170,4	Lausigk
2	12	R. Pawleck	Leipzig	4	12	10	13	6	—	169,9	"
3	16	O. Werner	"	4	13	10	20	6	—	168,5	Lausigk 3. Min. Bahn aufenthalt guter.
4	18	R. Hentschel	"	4	14	10	18	6	—	164,7	Lausigk 1 Min. Auf- enthalt gutgerechn.
5	10	A. Seidel	"	4	12	9	55	5	43	162,2	Otterwisch.
6	52	H. Müller	Borsdorf	4	22	10	6	5	44	158,3	Pomßen
7	39	A. Walther	Leipzig	4	19	10	6	5	47	158,3	"
8	55	M. Walther	"	4	23	10	21	5	58	158,3	"
9	11	P. Beyer	"	4	12	10	12	6	—	158,3	"
10	40	P. Weise	"	4	19	10	10	5	51	152,8	Threna
11	54	M. Büchner	"	4	23	10	15	5	52	152,8	"
12	30	W. Sieber	"	4	17	10	10	5	53	152,8	"
13	24	W. Triller	"	4	15	10	10	5	55	152,8	"
14	26	P. Kleeberg	"	4	16	10	15	5	59	152,8	"
15	5	A. Ortmann	"	4	11	10	10	5	59	152,8	"
16	47	P. Zipfel	"	4	21	10	20	5	59	152,8	"
17	51	A. Fritsche	Hirschfeld	4	22	10	22	6	—	152,8	"
18	3	E. Werner	Leipzig	4	10	10	10	6	—	152,8	"
19	19	O. Staude	"	4	14	10	15	6	—	152,4	"
20	22	W. Bätcher	"	4	15	10	27	6	—	147,9	"
21	44	E. Ortmann	"	4	20	9	59	5	39	141,7	Wachau
22	35	W. Müller	Naunhof	4	18	9	59	5	41	141,7	"
23	2	G. Mann	Leipzig	4	10	9	51	5	41	141,7	"
24	31	Fr. Schöbel	"	4	17	9	59	5	42	141,7	"
25	53	A. Beßler	Machern	4	23	10	11	5	47	141,7	"
26	48	R. Thiele	Leipzig	4	21	10	11	5	50	141,7	"
27	29	J. Hecht	"	4	17	10	7	5	50	141,7	"
28	21	A. Panster	"	4	15	10	5	5	50	141,7	"
29	25	C. Keppchen	Paunsdorf	4	16	10	7	5	51	141,7	"
30	27	W. Müller	Leipzig	4	16	10	7	5	51	141,7	"
31	9	O. Steinborn	"	4	12	10	5	5	53	141,7	"
32	33	H. Heyne	"	4	18	10	11	5	53	141,7	"
33	57	E. Uhlemann	Heuersdorf	4	24	10	17	5	53	141,7	"
34	58	O. Börner	"	4	24	10	17	5	53	141,7	"
35	50	M. Fichtner	Leipzig	4	22	10	20	5	58	141,7	"
36	45	M. Geßner	"	4	21	10	20	5	59	141,7	"
37	43	G. Friedrich	"	4	20	10	26	6	—	139,6	"
38	34	H. Hartmann	"	4	18	10	26	6	—	138,6	"
39	4	A. Sieber	"	4	10	10	3	5	53	135,0	Gasthof Schießgraben
40	7	R. Dietze	Probsthaida	4	11	10	3	5	52	135,0	"
41	37	R. Weinherz	Innitz	4	19	9	10	4	51	130,0	Espenhain
42	17	C. Flügel	Leipzig	4	14	9	47	5	33	130,0	"
43	38	R. Abel	"	4	19	9	52	5	33	130,0	"
44	42	W. Rausch	Eythra	4	20	9	57	5	37	130,0	"
45	59	M. Siebert	Heuersdorf	4	24	10	2	5	38	130,0	"
46	32	O. Gras	Leipzig	4	17	10	4	5	47	130,0	"
47	60	E. Heyer	Paunsdorf	4	24	10	12	5	48	130,0	"
48	6	A. Böttcher	Leipzig	4	11	10	—	5	49	130,0	"
49	14	W. Lämmerhirt	"	4	13	10	4	5	51	130,0	"
50	56	C. Lösche	"	4	23	10	18	5	55	130,0	"
51	46	E. H. Wagner	"	4	21	10	18	5	57	130,0	"
52	20	Fr. Taubert	"	4	14	10	23	6	—	127,0	"

Von 60 Gemeldeten starteten 57, wovon 52 das Ziel erreichten, 5 aufgegeben.

zum Preiskorso. 3 Uhr: Abfahrt. 4-6 Uhr: Preislangsamfahren und Preisschießen. 6 Uhr: Beginn des Balles. 9 Uhr: Reigenfahren und Verteilung der Preise. Wir gestatten uns, die werten Vereine und Bundesmitglieder zur Teilnahme einzuladen und hoffen auf recht zahlreichen Besuch. Für angenehme Stunden werden wir Sorge tragen.

All Heil! Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.
Arthur Thieme, 2. Vors. v. R.-V. Germania.

Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 9. Juni cr., nachmittags 3 Uhr beim Bundeswirt Böhme in Klostergeringswalde statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

All Heil! Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Rödeltal. Neue Briefadresse: Ernst Schindler, Kirchberg, Bahnhofstraße. Das für den 2. Juni anberaumte 50-km-Rennen findet umstündehalber erst am 16. Juni cr., früh 5 Uhr, statt. Die Fahrt findet auch bei schlechter Witterung statt. Gleichzeitig verweisen wir nochmals auf die am gleichen Tage, nachmittags ½5 Uhr angesetzte Versammlung in Cranitzs Gasthof zum goldenen Lamm, Bärenwalde, und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Mit Sachsen Heil! Ernst Schindler, 1. Bezirksvertreter.
Albert Würzner, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Zwenkau. Sonntag, den 16. Juni 1912, Bezirksausfahrt zur Bannerweihe und Bezirksfest in Zeschwitz ab Hotel „Kronprinz“ zu Zwenkau, Abfahrt Punkt 2 Uhr. Sonntag, den 9. Juni cr. Kreiswanderfahrt nach Mülcheln b. Merseburg. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Anton Rehm, Bezirksvertreter.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. Germania, Brunn. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Walter Petzold, Nr. 19. Wir erlauben uns, die geehrten Bundesmitglieder und Vereine zu unserem am Sonntag, den 16. Juni cr., im „Richterschen Gasthof“ stattfindenden 6. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Reigenfahren und Ball, nochmals ergebenst einzuladen. Anfang 6 Uhr. Sachsen Heil! Walter Petzold, 1. Vorsitzender.
Max Keckel, 1. Schriftführer.
Kurt Petzold, 1. Fahrwart.

R.-V. Radlerlust, Lauterbach b. Falkenstein. Bundesverein. Zu unserem am Sonntag, den 30. Juni 1912 stattfindenden 1. Vereinsstiftungsfest, verbunden mit 5. Bezirksfest des Bezirks Auerbach i. V. in Kerner's Gasthof zu Oberlauterbach, laden wir alle werten Sportkollegen herzlich ein. Festordnung: Sonntag, 30. Juni 1912, vormittags von 10 Uhr an Empfang der Gäste, nachmittags 2 Uhr Preiskorso, 4-6 Uhr Gartenkonzert, 7 Uhr Preisreigenfahren, anschließend großer Ball. Montag, 1. Juli 1912, vormittags Frühschoppen, mittags 1 Uhr Ausfahrt nach der neuen Plauenischen Talsperre, 6 Uhr große Abschiedsfeier, verbunden mit Gala-Ball im neuen Gasthof zu Unterlauterbach.

All Heil! Ewald Thob, Vorsteher.
Max Bemmann, Ortsvertreter.

Bezirk Bautzen. R.-V. Blitz, Seidau. Bundesverein. Gegr. 1899. Briefadresse: Hermann Gude, Seidau, Untermischloß, Vereinslokal: „Gasthof zum Schwan“, Seidau. Jeden ersten Sonntag im Monat Versammlung, jeden Montag und Mittwoch Reigenfahren. Unsere nächste Ausfahrt findet Sonntag, den 9. Juni cr., nach Großpostwitz statt. Start nachmittags 2 Uhr beim Bundesmitglied Andreas Miersch. Um zahlreiche Beteiligung bittet.

Sachsen Heil! Hermann Gude, Vorsitzender.
Aug. Hottas, Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. Tourenplan für Monat Juni. Sonntag, den 9. Juni: Vereinsahrt nach Glauchau, Abfahrt früh ½7 Uhr, anschließend an den Bezirk zur Kreiswanderfahrt. Sonntag, 16. Juni: Ausfahrten der Klubmeisterschaft. Sonntag, den 23. Juni: Vereinsausfahrt nach Flöha zur Bannerweihe vom R.-Kl. „Saxonia“, Abfahrt früh 8 Uhr. Sonntag, den 30. Juni: Frühpartie über Chunitztal nach Burgstädt, Göppesdorf und Park Herrenhaide, Abfahrt früh 6 Uhr. Ferner finden Abendausfahrten statt: Sonntag, den 13. Juni, nach Haldeschänke durch den Zeisigwald; Donnerstag, den 20. Juni, nach Waldesrauschen über Einsiedel; Donnerstag, den 27. Juni, nach Neukirchen über den heitern Blick nach dem Eichbörnchen. Alle Sonntagsausfahrten gehen vom „Neuen Rathaus“ aus. Alle Abendausfahrten gehen von „Richters Restaurant“ vom Wilhelmsplatz aus. Um zahlreiche Beteiligung bittet.

Sachsen Heil! Ewald Fröbel, Fahrwart.

Radfahr- und Sportklub Presto, Chemnitz 1910. Bundesangehöriger Verein mit 70 Mitgliedern. Programm: Pflege der Leichtathletik und des Rennsportes auf Bahn und Straße. 1. Vorsitzender Willy Friedrich, Josephinenplatz 2. Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat Versammlung im Vereinslokal „Tiergarten“, Scheibe, Blankenauerstraße. — Unsere Fahrt Chemnitz-Altmitweida-Chemnitz (48 km) gewann Bruno Resch in 1:19:21 vor

Otto Dost, Paul Seifert, Albert Seifert, Walter Vogel, Hugo Ziller. Die übrigen folgten in kürzeren Abständen.

All Heil! Willy Friedrich, 1. Vorsitzender.

R.-V. Saxonia, Flöha i. Sa. Bundesangehöriger Verein. Mit dem am Sonntag, den 23. Juni 1912 hier stattfindenden Bezirksfest des Bezirks Chemnitz verbinden wir unsere Bannerweihe. Wir gestatten uns, alle Bundeskameraden zur Teilnahme einzuladen und hoffen auf recht zahlreichen Besuch. Ausschreibung zum Preis-Blumenkorso und Konkurrenzreigenfahren. Preis-Blumenkorso, offen für alle Vereine. Einsatz 5 M. für einen Verein. Gewertet wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Die Kilometerzahl vom Entfernungsort nach dem Festplatz wird mit gewertet. ½ der startenden Vereine erhalten wertvolle Preise. 1. Preis: Ehrenpreis, gestiftet von der Freilaufnaben-Fabrik Rotax, F. Gottschalk u. Co., Dresden. Konkurrenzreigenfahren, offen für alle Vereine. Einsatz 4 M. Fahrzeit 10 Min. Fahrbestimmungen des S. R.-B. Saalfäche: 12x14 m. ¾ der fahrenden Vereine erhalten wertvolle Preise. 1. Preis: Ehrenpreis, gestiftet von den Prestowerken, A.-G., Chemnitz. Derjenige Verein, welcher vom Entfernungsorte bis zum Festplatz die meistgefahrenen Kilometer zurückgelegt hat, erhält einen Ehrenpreis. Dürkoppbecher. Für den Verein der meistbeteiligten Fahrer ist ebenfalls ein wertvoller Preis gestiftet. Nennungen mit Nennungsgeld sind bis zum 15. Juni zu richten an den Vorsitzenden des Vereins, Oswald Irmischer, Flöha, König Albertstr. 14. Nennungen ohne Nennungsgeld können nicht berücksichtigt werden. Auch alle nicht konkurrierenden Vereine bitten wir höflichst, unser Fest durch ihren Besuch und Teilnahme am Festzug verschönern zu helfen. Jeder Festteilnehmer hat ein Festabzeichen zum Preise von 50 Pfg. zu lösen und ist dadurch berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen, dasselbe ist sichtbar zu tragen. — Ohne Festabzeichen kein Zutritt. Um nochmals recht zahlreichen Besuch bittet mit sportlichem Gruß All Heil!

Oswald Irmischer, 1. Vorsitzender.
Paul Reichelt, 1. Schriftführer.
Martin Hofmann, 1. Fahrwart.

Bezirk Döbeln. R.-V. Wettin, Bauchtitz. Zu dem Sonntag, den 9. Juni cr., im Bundeshotel „Stadt Dresden“ stattfindenden Sommerfeste, verbunden mit Gartenbelustigung aller Art, sind hiermit alle Bundeskameraden sowie deren Angehörigen ergebenst eingeladen. Anfang ½3 Uhr nachmittags.

All Heil! Hugo Schlicke, 1. Vorsitzender.

Bezirk Dresden. R.-V. Saxonia, Dresden-L. Vereinslokal Gesellschaftshaus Löbtau. Jeden Mittwoch abends 9 Uhr Versammlung. Gäste und neue Mitglieder stets willkommen. Neu aufgenommen wurde Herr Keil. Bei dem 10-km-Bezirksfahren wurde Vereinsmitglied Kaiser 2. Beim 20-km-Bezirksfahren W. Hemprich 2. Bei Rund um Dresden des Bezirks O. Klunker 6. P. Starke 7. A. Hemprich 9. Bei der Sechsstundenkontrolltour für Ost-Sachsen belegte W. Hemprich den 1. und K. Neumann den 4. Platz. Der Verein sucht hauptsächlich den Rennsport zu fördern.

Gustav Hemprich, Schriftführer.

Bezirk Grimma. R.-V. Oststern, Großsteinberg. Bundesangehöriger Verein. Sitz Alter Gasthof. Versammlung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. des Monats, abends 8 Uhr. Aufnahme von Mitgliedern in jeder Versammlung. Allen Bundesvereinen und Kameraden zur Kenntnis, daß unser diesjähriges Stiftungsfest mit großem Preiskorso am 30. Juni d. J. stattfindet, wir bitten, diesen Tag für uns frei zu halten und nach unserem herrlich gelegenen Orte zu radeln.

Sachsen Heil! Gustav Liebers, 1. Vorsitzender.
Rich. Matthäus, 1. Schriftführer.

R.-V. Pauschwitz-Trebsen. Das am 27. Mai cr. stattgefundene 30-km-Fahren hatte folgendes Ergebnis. 1. Otto Hellriegel, 59 Min.; 2. Oswald Hessel, 1 Std. 1 Min. 30 Sek.; 3. Ernst Hessel, 1 Std. 2. Min. 30 Sek.; 4. Fritz Wiora, 1 Std. 3 Min. 28 Sek.; 5. Karl Friedrich, 1 Std. 4 Min. 30 Sek.; 6. Ernst Böttchert, 1 Std. 7 Min. Die übrigen Fahrer hielten die vorgeschriebene Zeit von 1 Std. 15 Min. ein. Zu der am 9. Juni cr. stattfindenden Ausfahrt nach Baalsdorf bitte ich alle Kameraden teilzunehmen. Abfahrt 12 Uhr vom „Schweizergarten“.

All Heil! Albin Scheibe.

Bezirk Leipzig. R.-V. Bundesstern, Großstädteln. Verein des S. R.-B. Geschäftsstelle und Briefadresse E. Stichel, Großstädteln 21. Die nächste Monatsversammlung findet Sonntag, den 8. Juni cr., in der Zentralthalle, Gaschwitz, statt.

Arth. Stichel, 1. Schriftführer.

Nachruf.

Am 23. Mai verschied im Krankenhause St. Jakob, Leipzig, plötzlich und unerwartet unser auf dem Gebiete des Straßen-, Bahn- und Saalfahrens weit über die Grenzen des Sachsenlandes bekannte und allgemein beliebtes Mitglied, unser rühriger Fahrwart

Arno Hensel, Gaschwitz.

Tiefgerührt und schwer betroffen sind wir durch den Verlust dieses Kameraden. In uneigenütziger Weise und ganzer Hingabe hat er sich stets gern in den Dienst des Vereins gestellt. Ein unvergeßliches ehrendes Andenken und Habe Dank! rufen wir dem lieben Entschlafenen nach.

Heil ihm in kühler Erde!

Die Mitglieder des Radfahrervereins Bundesstern, Großstädteln.

E. Stichel, 1. Vorsitzender.

R.-V. Germania, Mülcheln, bundesangehöriger Verein, Vorsitzender Rich. Kraneis, Mülcheln, Bez. Halle a. S., ladet die werten Sportsvereine zu seinem am Sonntag, den 23. Juni cr. stattfindenden Sommerfeste, bestehend in Preiskorso, Preislangsamfahren, Preisschießen, Preisreigenfahren, Blumenverlosung und Festball ergebenst ein. Wir bitten die geehrten Vereine, diesen Tag für uns frei zu halten.

I. A. Rich. Kraneis, Vorsitzender.

NB. Die diesmalige Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 5. Juni cr., im Schützenhause statt und bitte der Vorbereitung des Sommerfestes wegen, um recht zahlreiche Anteilnahme.

I. A. Rich. Kraneis, Vorsitzender.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag im Siebenmännerhaus. Vorsitzender Kurt Landgraf. Briefadresse: Reinhold Walther, Leipzig-Schleußig, Brockhausstraße 21. Tourenprogramm für Monat Juni: 9. Wanderfahrt nach Müheln. 16. Picknick im Oberholz. 7 Uhr. 19. Abendausfahrt des Bezirks nach Sommerfeld. 23. 25-km-Rennen des Bezirks. 30. Rund durch Sachsen Streckenbesetzung. Gäste sind zu den Veranstaltungen und Versammlungen herzlich willkommen.

All Heil! Reinhold Walther, Schriftführer

R.-Kl. Saxonia, Bausdorf. Unter Hinweis auf unsere Einladung, welche allen Vereinen direkt zugegangen ist, bitten wir nochmals alle werten Sportkameraden, unserem 10. Stiftungsfest, welches am 8. und 9. Juni gefeiert wird, die ihm gebührende Beachtung zu schenken. Sonnabend, den 8. Juni wird dasselbe durch einen großen Kommers eingeleitet. Sonntag, den 9. Juni findet nachmittags 3 Uhr Preiskorso durch die Straßen des Ortes statt, der mit Preisen im Werte von 120 M. ausgestattet ist. Abends tritt Meisterfahrer Müller auf. Unsere hervorragende Veranstaltung verdient die Unterstützung aller Kameraden, um so mehr, da wir nur mit mehrjährigen Zwischenpausen solche außergewöhnliche Feste feiern.

All Heil! A. Bachmann, Vorsitzender.

R.-V. Teutonia 1899. Klublokal: Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Resultat der Rundfahrt am 12. Mai: 1. Albin Hentschel, 2. Karl Zehe, 3. Richard Hippe, 4. Richard Hentschel, 5. Hermann Heyne, 6. Reinhold Mauf, 7. Richard Rube, 8. Hermann Hintersdorf, 9. Ernst Hartmann. Das nächste Rennen findet am 9. Juni statt, ein 20-km-Fahren und Seniorfahren. Tourenplan für Monat Juni: Am 9. 5 Uhr 20-km-Fahren nach Merseburg, auf dem Rückweg Seniorfahren. Am 16. 6 Uhr Frohburg-Köhren (Picknik im Walde). Am 23. Merseburger Chaussee (25-km-Rennen vom Bezirk). Am 30. 6 Uhr Köhren-Wendisch-Luppa (Besetzung Rund durch Sachsen). Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

All Heil! Paul Steinert, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettina, Leipzig-G. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal Etablissement Kaiser Friedrich, Gohlis, Menkestraße 24. Briefadresse: Bruno Günther, Gohlis, Mätzer Str. 1 II. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat. Gesellschaftsabend jeden vierten Freitag bei Herrn Göbel, Chausseehaus. Gäste willkommen. Monatsprogramme werden Interessenten kostenlos zugesandt. Trainingsabend jeden Mittwoch auf dem Sportplatz. Unser 30-km-Straßenfahren zeitigte folgende Resultate: 1. H. Hempel in 57 Min. 13 $\frac{1}{5}$ Sek., 2. C. Fichtler in 58 Min. 13 Sek., 3. W. Voigt in 58 Min. 36 Sek., 4. W. Möller in 59 Min. 36 Sek., 5. M. Sander in 1 Std. 2 Min. 1 $\frac{1}{5}$ Sek., 6. W. Schröder in 1 Std. 4 Min. 12 Sek., 7. R. Dietze in 1 Std. 6 Min. 6 Sek., 8. G. Mann in 1 Std. 6 Min. 8 $\frac{1}{5}$ Sek., 9. W. Kögel in 1 Std. 7 Min. 49 Sek. Oskar Lippert in 55 Min. 21 Sek. außer Konkurrenz. Unsere Bannerweihe findet am 30. November 1912 im Schloß Drachenfels, Gohlis, statt.

All Heil! Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-V. Western 1907, Leipzig. Briefadresse Emil Bertram, Lampestr. 3. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Klubheim Restaurant „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Das 25-km-Eröffnungsfahren endete mit folgendem Resultat: 1. Max Büchner, 44 Min. 40 Sek., 2. Walter Bosold, 44 Min. 57 Sek., 3. Hans Mohaupt, 46 Min. 5 Sek., 4. Willy Arnold, 47 Min. 15 Sek., 5. Kurt Härtel, 48 Min. 15 Sek. Ausfahrten für Monat Juni finden folgende statt: Den 5. nach Prödel, den 12. nach Ötzsch, den 19. Sommerfest, den 26. nach Knauthain. Start abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am Klublokal. Nächste Versammlung findet am 8. Juni er. statt, nach Schluß derselben schließt sich ein Speckkuchenessen an, welches von einigen Mitgliedern gespendet wird. Wir bitten unsere Mitglieder nebst ihren werten Damen, sich recht zahlreich einzufinden.

All Heil! A. Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-V. Gloria, Leipzig-Gohlis. Vereinslokal Restaurant zum Jäger, L.-Gohlis. Vorsitzender Hermann Gruhnert, Schriftführer Martin Fichtner, L.-Gohlis, Cöthner Str. 44. Bei der Sechsstundenkontrolltour des S. R.-B. belegten unsere Mitglieder folgende Plätze: W. Sieber 1. Preis, M. Fichtner und R. Thiele 2. Preis, A. Sieber 3. Preis. Unsere Straßenpreisfahrt Lindental-Landsberg-Lindental hatte folgendes Ergebnis. 1. M. Fichtner und W. Sieber, totes Rennen, 1 Std. 14 Min. 4 $\frac{1}{5}$ Sek., 2. R. Thiele, 1 Std. 14 Min., 3. H. Becker, 1 Std. 22 Min. 49 Sek., 4. O. Mund, 1 Std. 23 Min. 25 $\frac{1}{5}$ Sek., 5. K. Sieber, 1 Std. 27 Min. 25 Sek. R.-V. Gloria.

Bezirk Leisnig. R.-V. Germania, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Gasthof Brösen. Schriftstücke sind zu richten an den ersten Vorsitzenden Bruno Helm, Tautendorf. Zu dem am 23. Juni er. stattfindenden 6. Stiftungsfeste, welches vom 9. Juni auf den 23. Juni verlegt worden ist, laden wir alle Bundes-, Vereins- und Sportkameraden nochmals herzlich ein. Wir bitten die geehrten Vereine, uns diesen Tag zu reservieren und recht zahlreich zu erscheinen. Festordnung: 1-2 Uhr Empfang der Vereine im Gasthof Brösen. $\frac{1}{3}$ Uhr Stellen zum Preiskorsofahren. 4 Uhr Preisschießen mit und ohne Rad. Preislangsamfahren, Preiskegeln. Schlußreigen, gefahren vom festgebenden Verein. Nachdem Preisverteilung. Ball bis 2 Uhr.

All Heil! Bruno Helm, 1. Vorsitzender.
Emil Otto, 1. Schriftführer.

R.-V. Allemannia, Zschirla u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat im Bundesgasthof zu Zschirla. Sonntag, den 30. Juni er. findet unser Sommerfest, verbunden mit Preisblumenkorso, Preislangsamfahren und Preisschießen statt. Nenngeld beträgt 3 M. und ist bis Freitag, den 28. Juni er. an Unterzeichneten einzusenden. Mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung laden wir hierdurch die geehrten Brudervereine sowie alle lieben Sportkameraden herzlich ein und bitten, diesen Tag für uns frei zu lassen. Programm: 1-2 Uhr Empfang der Vereine, $\frac{1}{3}$ Uhr Stellen zum Preiskorso, 4 Uhr Konzert, Preislangsamfahren und Preisschießen, um 7 Uhr Ball.

B. Radestock, 1. Vorsitzender.
E. Horn, Schriftführer.



stabil leicht
schnell elegant
GERMANIA-RÄDER
Seidel & Naumann
A.-G.
Dresden



HARBURG-WIEN PNEUMATIC

Brennabor-Werke,

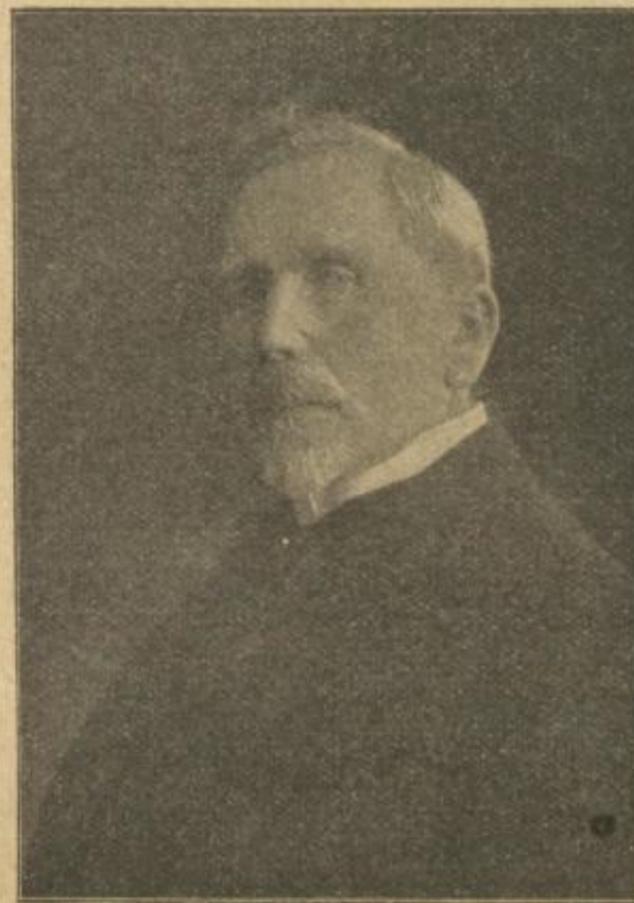
Gebr. Reichstein, Brandenburg (Havel).

Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers wurde Herr Carl Reichstein, der Inhaber der Firma Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel), zum Königlich Preußischen Kommerzienrat ernannt. Der Ausgezeichnete, der heute im Alter von 65 Jahren steht, begründete im Jahre 1871 zusammen mit seinen Brüdern Adolf und Hermann die Brennabor-Werke, die sich in den ersten 15 Jahren ihres Bestehens zunächst ausschließlich mit der Herstellung von Kinderwagen befaßten, und diesen Fabrikationszweig im Laufe von vier Jahrzehnten von kleinen Anfängen heraus zu dem größten und angesehensten Unternehmen Europas ausbauten.

Als zu Beginn der achtziger Jahre das Fahrrad die ersten schüchternen Versuche unternahm, sich Geltung zu verschaffen, sah Herr Carl Reichstein den hohen wirtschaftlichen Wert voraus, den das Fahrrad als Beförderungsmittel für die breiteren Volksschichten erlangt hat. Er begründete im Jahre 1880 als besondere Abteilung der Brennabor-Werke deren Fahrradfabrik und hat dieser von Anfang an den bedeutsamsten Anteil seiner Arbeitskraft gewidmet. Seit Beginn ihrer Entstehung sind die Brennabor-Werke als erste und älteste Fahrradfabrik Deutschlands unzertrennbar von der Geschichte der gesamten Fahrrad-Industrie.

Den Anforderungen unseres modernen Erwerbslebens, das eine nach Minuten berechnete Zeitausnutzung bedingt, und das den schnellen Kraftwagen benötigte und schuf, hat sich Herr Reichstein nicht verschlossen. Er wandte sich dem Bau von Motorwagen zu einer Zeit zu, in der nach Jahren tastender Versuche das Automobil den Beweis seiner Lebensfähigkeit erbracht hatte, und begann die Herstellung von Motorwagen von vornherein mit einem Modell, das den Ansprüchen an Betriebssicherheit entsprach. Nach einem Dezennium eingehender theoretischer und praktischer Studien ist der Brennabor-Motorwagen auf den Markt gebracht worden, der auf der Höhe technischer Vollendung, sich schnell ein weites Absatzgebiet sicherte. Die Nachfrage nach dem Fabrikat der Brennabor-Werke steigerte sich seit seinem Erscheinen so stetig, daß Herr Carl Reichstein bald zu großen Erweiterungen seiner Automobil-Abteilung schreiten mußte, so daß die Automobilfabrik der Brennabor-Werke heute zu den bedeutendsten dieser Industrie gezählt wird.

Auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge ist Herr Carl Reichstein, der seit dem Jahre 1910 allein an der Spitze der Brennabor-Werke steht, unterstützt von seinen drei ältesten Söhnen, vorbildlich. Seine Teilnahme an dem Geschick seiner Unterstellten spiegelt sich in den Wohlfahrtseinrichtungen, die er für seine



Werke geschaffen hat. Die Brennabor-Werke verfügen über eine Fabrik-Krankenkasse, eine Arbeiter-Unterstützungskasse, eine Beamten-Unterstützungskasse sowie eine Arbeiter-Pensions- und Witwen-Unterstützungskasse, die allen würdigen Beamten und Arbeitern sowie deren Angehörigen in gerechter Weise zugute kommen.

*Unsere
jungen
Leute*

treiben alle Sport. Ist mal ein Faulpelz darunter, dem die sportliche Arbeit nicht ansteht, so füttern wir ihn für den Anfang mit

den echten
KOLA-
Pastillen
Marke Dallmann
Schachtel 1 M. in Apotheken
und Drogenhandlungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

DUNLOP

Pneumatik — bedeutet Qualität

Industrielle Rundschau

Genau wie im Jahre 1910 wurde die internationale Fernfahrt Mailand-München, 590 km, auch am 18. und 19. Mai dieses Jahres mit Hilfe von Kolapastillen Dallmann gewonnen; sie gaben den Siegern Stärkung, Ausdauer und Siegesmut. Im Jahre 1910 war Peter Straßer, München, der Sieger; in diesem Jahre war es Georg Schmid, Eibach. Letzterer schreibt der Firma Dallmann & Co., Schierstein a. Rhein, unterm 23. Mai a. c. wie folgt: Ich kann es nicht unterlassen, meine volle Anerkennung über Ihre Kolapastillen auszudrücken. Mit aufrichtigem Gewissen muß ich sagen, daß ich den Sieg nur Ihrem Präparat zu verdanken habe, und kann deshalb jedem sporttreibenden Manne Ihr Fabrikat aufs wärmste empfehlen. Große Strapazen werde ich nie ohne Kolapastillen Dallmann unternehmen. Hochachtungsvoll gez. Georg Schmid, Eibach, Sieger der internationalen Fernfahrt Mailand-München 1912 (590 km).

Gustav Janke, dieser Dauerfahrer, fährt in diesem Jahre eine Original deutsche Marke, nämlich Nevoigts



Diamant-Rad. Er zeigte von Anfang an darauf eine großartige Form, die größer ist, als seine vorjährige war. Er war mit seinem Schrittmachermaterial nicht in Ordnung, jedesmal aber, wo er erstklassiges Führungsmaterial benutzte, überragt er alle seine

Gegner. Das war schon im vorletzten Rennen auf der Olympiabahn der Fall und ist auch jetzt wieder am 2. Juni eingetreten. Er schlug im 10-Meilenrennen in überlegener Manier Miquel, Schipke und Dehnke und gewann das Rennen. Am gleichen Tage gewann auf der gleichen Bahn Karl Müller vor 50 Fahrern das Prämiennenrennen auf Diamant-Rad. Das von der Industrie- und Sportbehörde genehmigte bedeutende 331 km lange Straßenrennen „Rund durch Westdeutschland“ sah die

Brennabor

bestätigt seinen alten Ruhm
□□□□ als bestes Rad □□□□
von Woche zu Woche durch

Neue Siege.

2. 6. 1912.

Berlin. **Preis von Tegel** (15-Meilen-Rennen hinter Motorführung).

Erster: M. Gnilka auf Brennabor.
Zweiter: O. Pawke auf Brennabor.

Hauptfahren.

Erster: O. Peter auf Brennabor.
Zweiter: Br. Wegener auf Brennabor.

Tandemfahren.

Erste: Peter—Techmer auf Brennabor.

Verfolgungsrennen.

Erster: O. Pawke auf Brennabor.

Erfurt. **Grosser Preis von Thüringen.**

(Dauerrennen hinter Motorführung.)

Erster: E. Lange auf Brennabor.

10-km-Rennen hinter Motorschrittmachern.

Erster: E. Lange auf Brennabor.

Mülhausen.

10 km. Gutknecht-Erinnerungspreis.

15 km. Aviatikpreis.

25 km. Grosser Industriepreis.

Jean Böschlin auf Brennabor

gewinnt alle drei Rennen.

Eröffnungsfahren.

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Vorgabefahren.

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Ausscheidungsfahren.

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Tandemhauptfahren.

Erste: Ritzenthaler—X. auf Brennabor.

Diamant-Fahrer Schlangen, Kleikamp und Müller-Wissen in Front. Schlangen belegte den 2. Platz, die übrigen den 5. und 7. Gelegentlich der Meisterschaft von Deutschland kam in Leipzig noch ein 50-km-Rennen zum Austrag, welches ebenfalls ein Diamant-Fahrer gewann, nämlich Karl Saldow, Zweiter wurde Bäuml vor van Neeck. Rennerfolge beweisen die Qualität eines Rades. Diamant-Räder sind in Versandhäusern nicht erhältlich.

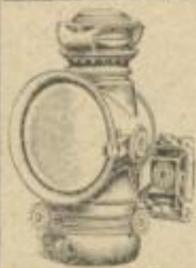
Den Löwenanteil an allen Siegen, die während der beiden Pfingsttage auf den bekannten Radrennbahnen erfochten wurden, sicherte sich Brennabor mit mehr als 30 ersten Plätzen. In Straßburg, Frankfurt a. O. und in Brüssel dominierten die Steher, unter denen sich Böschlin durch seine Siege im B. Z.-Preis sowie im großen Pfingstpreis über 100 km besonders auszeichnete, indem er neue Bahnrekorde auf Brennabor schuf. Nicht weniger bemerkenswert sind die Erfolge des Brennaborfahrers P. van Nek im Brüsseler Grand prix de Karreveld über 100 km sowie am nächsten Tage in Schweningen, wo er im Großen Pfingstpreis, einem in drei Läufen ausgetragenen Dauerrennen, als Erster landete. Das große goldene Rad von Frankfurt a. O., ein Stundenrennen hinter Motorführung, gewann der in Deutschland noch wenig bekannte Däne Kjeldsen, der auch den Preis der Stadt Frankfurt auf Brennabor an sich brachte. Das Frankfurter Programm vervollständigte Rennen über die halblangen Strecken, bei denen Ryser über 20 sowie 40 km in Front war, während Pawke im 25-km-Rennen, dem kleinen goldenen Rad, seine Brennabormaschine als erste über das Zielband führte. Im Großen Preis von Forst vertraten Przyrembel und Huybrechts die Brennaborfarben mit Ehren, denn sie trugen ihrer bewährten Marke die Siege im 10-, 20- und 50-km-Rennen zu. Die Anzahl der Erfolge, die die Marke Brennabor an diesen beiden Tagen in den stark bestrittenen Dauerrennen erzielt hat, redet eine überzeugende Sprache von der Zuverlässigkeit des Brennaborrades auch bei der stärksten Beanspruchung. Die Schnelligkeit dieser Marke illustrieren daneben die Siege, die bekannte Flieger wie Peter, Wegener, Techmer, Pawke und Ritzenthaler heimbrachten, und die sich in der Zahl ihrer ersten Preise überbieten zu wollen schienen. Mit 7 resp. 6 Siegen erschienen hier Techmer und Pawke an der Spitze, gefolgt von Peter mit 3 ersten Plätzen, unter denen ein Zweistundenrennen hervorsticht. Die Gesamtzahl der ersten Preise, die von den vorher benannten 5 Brennaborfahrern an diesen beiden Tagen zusammen gefahren wurden, ist 16. Es ist daher keine Übertreibung, wenn eingangs dieses Rennerberichtes angeführt wurde, daß Brennabor den Löwenanteil an den Pfingstsiegen nimmt. Die Güte des Fabrikates ist es, die derartige Leistungen ermöglicht.



Ein Vergnügen

ist das Fahren auf den 1 1/2 und 3 PS.-„Wanderer“-Motorrädern. Der leicht anspringende und wie ein Uhrwerk arbeitende Motor, die untersetzte, das Hinterradlager vom Riemenzug entlastende Riemenscheibe sowie die mittels zwei Doppelfedersystemen vorzüglich dämpfende Rahmen- und Sattelfederung ermöglichen das Befahren von schlechten u. schlechtesten Straßen. Verlangen Sie Katalog 1912.

Wanderer-Werke A.-G.
Schönau b. Chemnitz.



HERM. RIEMANN, Chemnitz-Gablenz 5.

Gegründet i. J. 1866.

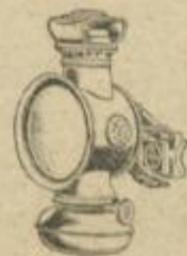
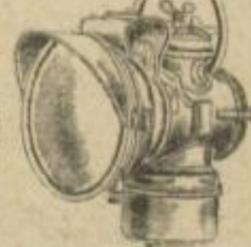
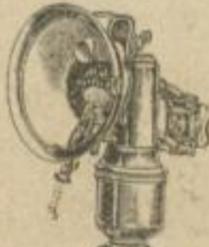
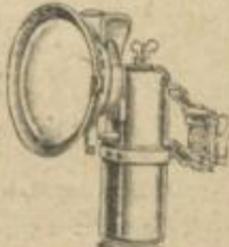
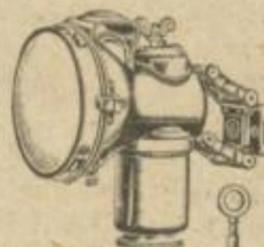
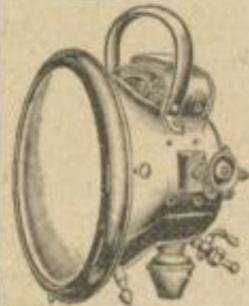
Laternen

Ca. 900 Angestellte.

für Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Brüssel 1910: **GRAND PRIX.** Turin 1911: **2 GRANDS PRIX.**

Preislisten nur an Händler. Ueberall erhältlich.



12 Jahre ohne geringsten Defekt. Das ist gewiß eine Seltenheit und ein sicherer Beweis für die absolute Zuverlässigkeit eines Fabrikates. Herr G. L. in M. schreibt an die Pantherwerke wörtlich: Seit dem Jahre 1900 fahre ich ein Pantherrad Modell 48 zu meiner größten Zufriedenheit. Mit diesem Rade fahre ich nach meinem Tourenzähler jetzt über 40 000 km und ich habe außer Gummireparaturen noch keinen Pfennig Ausgaben für Defekte gehabt. Ich freue mich immer wieder über das vorzügliche Rad, auf welches ich mich auch im schwierigsten Terrain verlassen kann. . . .

Göricke

Der beste Mann

in sämtlichen grossen Radrennen ist auch während dieser Saison wiederum der

Weltrekordmann Guignard auf Göricke-Rad

Guignard siegt in grossem Stile

5 Rennen - 5 Siege

Berlin, 5. Mai 1912:
Olympia-Preis **Guignard Erster** vor Stellbrink, Linart, Demke und Böschlin.

Berlin, 16. Mai 1912:
Jimmy Michael-Preis **Guignard Erster** vor Walthour, Demke, Ryser und Scheuermann

Leipzig, 12. Mai 1912:
Maien-Preis **Guignard Erster** vor Günther, Huybrechts, Dickentman u. Content

Berlin, 19. Mai 1912:
Alfred Köcher-Preis **Guignard Erster** vor Jahnke, Walthour, Miquel u. Stellbrink

Barmen, 27. Mai 1912:
Gr. Preis der Grafschaft Berg
Guignard Erster vor Linart, Günther u. Thomy Hall

Stuttgart-Heilbronn-Stuttgart **Erster**
Speyer-Lauterburg-Speyer **Erster**

Gr. Nibelungen-Preis, Worms 150 km, **Erster**

Barmen . . . **Erster** | Würzburg . . **Erster**
Bergisches Hauptfahren | Vorgabefahren

Antwerpen . . . **Erster**
50-km-Rennen hinter Motoren

Gr. Strassenpreis der Rheinpfalz
200 km
Erster



Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, Bielefeld.

Daß man es bei der Torpedo-Freilaufnabe mit dem denkbar besten Fabrikat zu tun hat, beweist wieder der überaus bedeutungsvolle Sieg in der 590 km langen Fernfahrt Mailand-München. Das gewaltige Gebirgsrennen über die höchsten Alpenpässe war das bedeutendste Ereignis dieses an großen Straßenrennen so reichen Jahres. Unter der Elite der deutschen Straßenfahrer ging der Nürnberger Georg Schmid als Sieger hervor und schlug den bisherigen Rekord um 5 Stunden. Dies hat er nicht zuletzt dem leichten Lauf und der großen Zuverlässigkeit seiner Torpedo-Nabe mit Rücktrittbremse zu danken. Die Vorzüge dieser Nabe sind um so augenfälliger, als auch beim letzten Mailand-München die Torpedo-Nabe als Sieger hervorging.

Die norddeutsche Fernfahrt über 524 km (Hannover-Hamburg-Bremen), die einzige von der Industrie-Kommission für 1912 genehmigte Etappenfahrt, veranstaltet von den Gauen 1, 2, und 17 des D. R.-B., brachte der **Torpedo-Nabe** nach den Siegen bei Berlin-Cottbus-Berlin, Leipzig-Berlin-Leipzig, Breslau-Berlin, Rund um Aachen, Rund um Köln einen durchschlagenden Erfolg, denn alle ersten Plätze wurden auf dieser Nabe, sowohl in den beiden Etappen, als auch im Gesamtklassement, belegt. Auch bei Nürnberg-Stuttgart über 240 km benutzte der Erste, Zweite und Dritte die vortreffliche Freilaufnabe. Die Torpedo-Nabe war auf Grund ihrer unerreichten Eigenschaften von jeher in den bedeutendsten Straßenrennen und Zuverlässigkeitsfahrten an der Spitze.

Pfingsten im Zeichen des Torpedo-Rades. „Der kleine Pfingstpreis“ über 20 km sowie der „Große Pfingstpreis“ über 100 km in Forst in der Lausitz wurde von Walter Ebert auf seinem leichtlaufenden **Torpedo-Rad** gewonnen.

Auch der junge Essener **Otto Rosenfeld** weiß sich gleich Ebert immer mehr in den Vordergrund zu rücken. So gewann er in Dessau am 1. Pfingstfeiertag das Hauptfahren, während er im Stundenrekord-Rennen den zweiten Platz belegte. Am zweiten Pfingstfeiertag sieht ihn das Hauptfahren des Tages wiederum als Sieger. Rosenfeld fährt aber auch **Torpedo-Rad**, Modell „Rütt“. Das Straßenrennen „Paderborn-Salzkotten-Geseke und zurück“ über 130 km sah den Sieger Freise auf **Torpedo-Rad** durchs Ziel gehen. Derselbe konnte auch am nächsten Renntage in der „Meisterschaft von Westfalen“ über 120 km den zweiten Platz auf **Torpedo-Rad** belegen. — **Heinrich Heinemann** startete am zweiten Pfingstfeiertag in Bergheim a. d. Erft und gewann in überlegenem Stile auf seinem **Torpedo-Rad** das „Entschädigungsrennen“. In dem „Mannschaftsrennen“ über 40 km nach amerikanischer Manier gewann der junge Aachener Fahrer **Leo Mattar** mit seinem Partner **Reul** den zweiten Preis. Mattar fährt gleich Heinemann das schnelle und sieggewohnte **Torpedo-Rad**.



Das schnellste Fahrrad der Welt ist und bleibt **Göricke-Rad**. Keine zweite Fahrradmarke kann von sich behaupten, daß sie die schnellste der Welt sei. Guignard stellte auf **Göricke-Rad** den Welt-Rekord: 101 km 623 m in einer Stunde auf.

Viele Fahrer versuchten es, diese Leistung zu überbieten, indessen, die Versuche scheiterten stets, weil sie kein erstklassiges Rad benutzten, wie **Göricke-Rad**. Seit 6 Jahren benutzt Guignard **Göricke-Rad** zu seinen Rennen, ein Raddefekt ist ihm während dieser Zeit noch nicht vorgekommen. Stellbrink, Walthour, Janke, Linart, Demke, Günther, Scheuermann, Ryser usw. wurden von ihm mit Leichtigkeit besiegt. Guignard ist der schnellste Fahrer der Gegenwart. Daß ein schlechter Fahrer auf einem guten Rade nichts leisten kann, ist selbstverständlich, es ist aber auch erwiesene Tatsache, daß sehr gute Fahrer auf einem minderwertigen Rade es zu nichts bringen. Zu einem guten Fahrer gehört eben auch ein gutes Rad. Wo sich **Görickefahrer**

in Rennen befinden, müssen andere weichen. Görickerad ist von unübertroffener Haltbarkeit, leicht und schnell. Im Versand- und Warenhaus ist diese vornehme Marke nicht erhältlich, sondern nur beim Fahrradhändler.

„Rund um den Spessart und die Rhön“ ist eines der bekanntesten Radrennen; stets hat es die besten Straßenfahrer am Start vereinigt. Die Strecke gibt Gelegenheit zu einer ernsten Prüfung der Fähigkeiten der Fahrer, des Maschinenmaterials und besonders der Qualität der Pneumatiks. Nur ein haltbarer und durchaus erstklassiger Reifen, welcher gleichzeitig einen leichten Lauf des Rades begünstigt, kann bei einem solchen Rennen Erfolge aufweisen. In den letzten drei Jahren, also 1910, 1911 und jetzt 1912 hat der „Excelsior-Pneumatik“ gerade bei dem 502 km langen Rennen „Rund um den Spessart und die Rhön“ ganz hervorragend abgeschnitten, indem 1910 der erste Preis, 1911 ebenfalls der erste Preis und 1912 der zweite Preis (eine halbe Radlänge hinter dem Sieger) auf „Excelsior“ gewonnen worden ist. Das ist also kein Zufallsieg, sondern hierdurch wird die stets gleichmäßig gute Qualität und die erstklassige Fabrikation der „Excelsior-Pneumatiks“ aufs beste bewiesen!

Steirisches Verkehrsbuch. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark hat, den zeitgemäßen Anforderungen Rechnung tragend, unter diesem Titel ein ganz neu bearbeitetes Werk, mit 200 auserlesenen Bildern geschmückt, in gediegener Ausstattung herausgegeben. Der gefeierte Dichter Peter Rosegger schrieb die Einleitung zu dem Verkehrsbuch. Eine diesem Werke beigegebene vortreffliche Karte dient zur Orientierung über die Reisewege und die einzelnen Verkehrsorte im grünen Steirerlande. Das Verkehrsbuch ist vom Landesverbande für Fremdenverkehr in Steiermark zu Graz um den Preis von 60 h (60 Pfg.) samt Porto 80 h (80 Pfg.) oder auch durch jede bessere Buchhandlung zu beziehen. (Betrag kann auch in Briefmarken eingesendet werden.)

Mailand—München, 590 km, die längste und durch Überwindung der Alpenpässe schwierigste Straßenfernfahrt der Saison, wurde von G. Schmidt ohne Reifendefekt auf Continental-Pneumatik gewonnen. Die damit von dieser Reifenmarke abgelegte Kraftprobe war eine um so vollendetere, als die erzielte Schnelligkeit den seitherigen Rekord um 5 Stunden 3 Minuten drückte. Auch der zweite, vierte und sechste Platz wurden auf Continental belegt, von dem beiläufig noch erwähnt sei, daß er aus den vorausgegangenen beiden größeren Rennen: Bochum—Bielefeld—Bochum und Halle—Potsdam—Halle ebenfalls überlegen als Sieger hervorging.

Aus der Zeugnismappe der Firma **Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“, G. m. b. H., Braunschweig.** „Ich bestätige Ihnen hiermit gern, daß ich seit längerer Zeit Ihre „Pneumelasticum“-Füllungen auf meinem Rennrad fahre. Ich habe es selbst nicht für möglich gehalten, daß die Elastizität eine solch bedeutende ist, und habe ich auch nicht den geringsten Unterschied in derselben bemerkt, so daß ich an mehreren Tagen hintereinander pro Tag 100 km gefahren bin, ohne irgendeinen Defekt zu haben. Da ich nur Schlauchreifen fahre, so mußten die Füllungen in diese Schlauchreifen hineingenäht werden, und hätte man annehmen sollen, daß dadurch die Haltbarkeit sehr leiden würde, doch kann ich nur das Gegenteil konstatieren. Ich bin sehr gern bereit, jedem Interessenten Auskunft zu geben, da ich mit voller Überzeugung Ihnen obige Referenz gebe.
O. K. Rennfahrer in B.

Unserem Bundesmitgliede Herrn **Walter Reinhard**, Fabrikbesitzer in Bautzen, ist von Sr. Majestät der Titel **Königlich Sächsischer Kommerzienrat** verliehen worden. Wir wünschen herzlichst Glück zu dieser Auszeichnung.

Die **Sensation im Radrennsport** war unbedingt die am Montag in Leipzig auf dem Sportplatze zum Austrag gelangte Meisterschaft von Deutschland über 100 Kilometer.

Das grösste sportliche Ereignis

ist unbedingt die am Montag auf dem Leipziger Sportplatz zum Austrag gelangte

Meisterschaft von Deutschland

über 100 km

Walter Ebert

schlägt

in diesem Kampfe die Matadoren

Scheuermann, Walthour und Stellbrink

und gewinnt den zweiten Preis auf seinem leichtlaufenden und zuverlässigen

TORPEDO-RAD

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim



Wartburg
vornehmste Marke

An Plätzen, wo noch nicht vertreten, Vertreter gesucht

Fahrzeugfabrik Eisenach
Fahrräder • Dixi-Automobile
Kriegsfahrzeuge



Mars-Gamasche

für Radfahrer beste Wickelgamasche. Leicht, porös, elegant, nicht hitzend, wasserdicht, elastisch, praktischer Verschluss.

Mars-Band.

Beste Verschlussbinde für lange Hosen. Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen vom Fabrikanten Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Führte doch diese Konkurrenz die zurzeit besten Dauerfahrer in Deutschland an den Start und sollte doch gerade dieses Rennen Aufschluß darüber geben, welcher von den Besten der Allerbeste ist. Stellbrink, Günther, Walthour, Ebert, Scheuermann und van Nek rangen um die Lorbeeren des Tages und um den Titel Meisterfahrer. Der Leipziger Ebert lieferte ein glänzendes Rennen und gewann den zweiten Preis vor Scheuermann, Stellbrink, Walthour usw. Ebert fährt seit seinem Wiederaufstehen aber auch das schnelle und zuverlässige Torpedo-Rad der Firma Weilwerke, G. m. b. H. Frankfurt a. M. — Rödelheim Alb. Dubielczek startete am Sonntag in Mühlhausen zum ersten Male in dieser Saison und konnte im 10 km Arthur Gutknechts-Preis, sowohl als im 15 km Preis der Aviatik-Gesellschaft, und im 25 km Großen Industrie-Preis, den zweiten Preis vor van Hollar und Ott gewinnen. Dubielczek fährt auch in dieser Saison Torpedo-Rad.

Ein Inserat

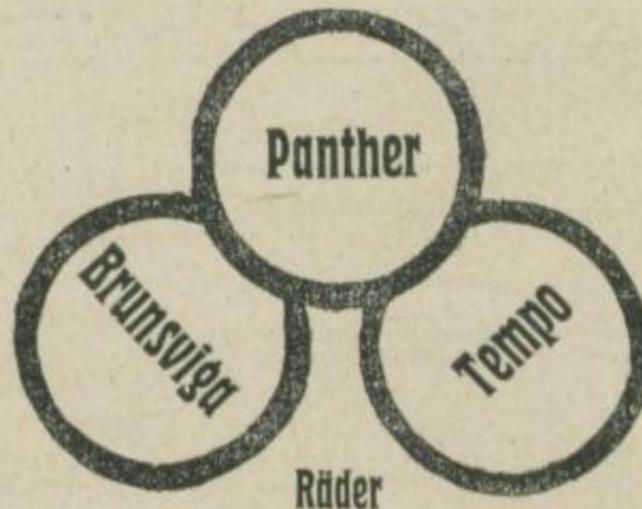
in der

„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“

bietet Ihnen die

denkbar günstigsten Chancen.

Motorrad mit Seitenwagen, neuere Konstruktion, **zu kaufen gesucht,** wenn Einzylinder N. S. U. 1911er Modell mit Hupke-Uebersetzung und Leerlauf in Zahlung genommen wird. Offerten unter **F. A.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.



Räder

die von Kennern stets bevorzugten Marken
Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.

Pneumelasticum

Füllungen für Fahrräder
D. R. P.

**Trotz Nadel-
ohne Tadel!**

Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“
G.-m.-b.-H. BRAUNSCHWEIG
Erhältlich in allen Fahrradhandlungen.

Generalvertretung für das Königreich Sachsen:
Dresden, Wettinerplatz 1.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912
ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere
**unübertroffene
Leistungsfähigkeit!**

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.

Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen

in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant
Heinrich Padberg, Dresden-N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.

Emaill- Abzeichen

**Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.**

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

BAND-EMAIL- u. METALL- VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING
Fertigungs- u. Vereinsabzeichenfabrik
LEIPZIG Dorotheenstr. 76/77

Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität
unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich
obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u.
Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:
Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten, ge-
gründet 1857

Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Grosser Posten

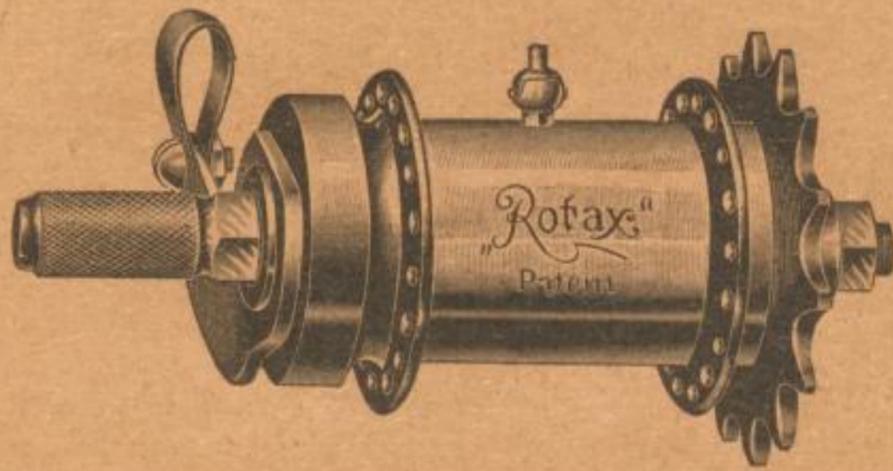
zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter,**
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

**Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse**
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II.

ROTAX

Freilauf-Nabe



kann kein anderes System
ersetzen; in wahrhaft gros-
sen Prüfungen behauptet sie

auch 1912 ihre Sonderstellung

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten
die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.